

Pressestimmen

Zürcher Unterländer / 14. April 2022

Wer über Ostern fliegt, muss mit längeren Wartezeiten rechnen

Die Reiselust steigt. Über Ostern herrscht am Flughafen Zürich deshalb Hochbetrieb. Die wichtigsten Tipps für eine entspannte Abreise.



Über Ostern zieht es wieder mehr Reisende mit dem Flugzeug in die Ferne. Foto: Heinz Diener

Für die freien Tage endlich wieder ins Ausland – diesen Wunsch dürften einige Schweizerinnen und Schweizer gehabt haben. Denn der Flughafen Zürich erwartet über Ostern einen Ansturm. Gleichzeitig mit den Feiertagen beginnen mancherorts auch die Frühlingsferien. Die Flughafen Zürich AG rechnet mit durchschnittlich 70'000 Reisenden pro Tag. Das sind rund 70 Prozent des Aufkommens an Spitzentagen vor der Corona-Pandemie – und damit deutlich mehr als an Ostern vor einem Jahr, als täglich nur gut 13'000 Personen über den Flughafen gereist sind. Im vergangenen Herbst gab es bereits ähnlich hohe Passagierzahlen, wie jetzt erwartet werden.

Wie lang werden die Warteschlangen?

Swissport rechnet mit längeren Wartezeiten im Check-in-Bereich sowie bei der Gepäckausgabe, insbesondere vor den sogenannten Abflugsspitzen, in denen viele Flugzeuge kurz nacheinander abheben. «Da für viele Destinationen nach wie vor Reisebeschränkungen gelten, kann die Check-in-Zeit pro Fluggast durch die Kontrolle der Covid-Dokumente bis zu viermal länger dauern», sagt Sprecherin Nathalie Berchtold. Sie rät, sich frühzeitig über die Reisebestimmungen zu informieren und drei Stunden vor Abflug am Flughafen einzutreffen. «Mit guter Vorbereitung können auch Reisende zu einem möglichst reibungslosen Ablauf beitragen.»



Am Check-in könnte es zu längeren Wartezeiten kommen. Foto: Francisco Carrascosa

Wie kann man sich vorbereiten?

Ratsam ist, die Einreisebestimmungen vor der Abreise zu prüfen. Viele Länder haben die Corona-Regeln gelockert, aber längst nicht überall gilt wieder Normalbetrieb. Fluggesellschaften wie [Swiss](#) und [Edelweiss](#) informieren auf ihren Websites über die aktuellen Bestimmungen. Zudem gibt es bei der Swiss die Möglichkeit, die Dokumente im Voraus [digital prüfen zu lassen](#). Am Flughafen gibt es verschiedene [Möglichkeiten für Corona-Tests](#), für die auch Termine gebucht werden können.

Wie kann man zusätzlich Zeit sparen?

Wer den Check-in online vornimmt, kann Zeit am Schalter sparen. Ebenfalls empfiehlt sich, die nötigen Dokumente wie Ausweis und ein allfälliges Corona-Zertifikat bereitzuhalten. Kürzlich eingeführt hat der Flughafen die [selbstständige Aufgabe des Gepäcks](#). An den neuen Automaten im Check-in 2 und 3 kann das Gepäck ab 23 Stunden vor dem Flug abgegeben werden. Diese Möglichkeit steht allerdings bisher nur für Passagiere von bestimmten Fluggesellschaften zur Verfügung, darunter Swiss, Edelweiss und Lufthansa.



Die neuen Gepäckautomaten sind seit März in Betrieb. Foto: Flughafen Zürich

Was sind die beliebtesten Reiseziele?

Dass die Schweizerinnen und Schweizer wieder vermehrt Ferien im Ausland machen möchten, spürt zum Beispiel der Reiseveranstalter Hotelplan mit Sitz in Opfikon. Im Vergleich zu Ostern vor einem Jahr sei die Nachfrage nach Ferien in der Schweiz deutlich geringer, sagt Sprecherin Tanja Pöll. Besonders beliebt seien einerseits der Europapark in Rust und andererseits Reiseziele wie Ägypten, Mallorca, Zypern und die Türkei. Bei den Langstreckenflügen hoch im Kurs sind Dubai, die Malediven und die Dominikanische Republik. «Mit der steigenden Nachfrage reisen unsere Kundinnen und Kunden auch wieder vermehrt mit dem Flugzeug», so Pöll.

Einige dieser Destinationen finden sich auch auf der Liste des Reisebüros Crew Travel aus Bülach. Beliebt sind demnach derzeit wärmere Orte wie Ägypten, Spanien, Zypern, Sansibar, die Malediven, Florida, Italien und Griechenland. «Die Reiselust ist viel stärker als noch im vergangenen Jahr», sagt CEO Cecile Rüdüsühli. Flüge seien wieder stark gefragt. Rüdüsühli freut sich, dass das Geschäft wieder besser läuft als in den vergangenen zwei Jahren. Laut dem Flughafen Zürich sind London, Berlin, Palma de Mallorca, Amsterdam und Dubai über Ostern besonders gefragt.



Ägypten ist nach wie vor beliebt als Reiseziel über Ostern. Foto: EPA / Khaled el Fiqi via Keystone

Kann der Ansturm bewältigt werden?

Die Fluggesellschaften Swiss und Edelweiss geben an, dass genügend Personal zur Verfügung steht. Alle Flüge über das Osterwochenende könnten durchgeführt werden. Auch bei Swissport heisst es, dass man genügend Mitarbeitende im Einsatz haben werde. In Spitzenzeiten könne es aber zu Engpässen kommen. «Die Firma befindet sich in der grössten Rekrutierungskampagne der Geschichte und sucht in der Schweiz noch rund 400 von 850 neuen Mitarbeitenden.»

Ist das Fliegen teurer geworden?

Die Ticketpreise seien tendenziell teurer geworden, sagt Cecile Rüdüsühli von Crew Travel und macht ein Extrembeispiel. «Ein Businessflug von Zürich nach Dubai kostet 15 Prozent mehr als noch vor einem halben Jahr.» Aufgrund der verschiedenen Faktoren wie etwa der Auslastung des Flugs sei es aber immer schwierig, die Preise zu beurteilen.



Auch Hotelplan stellt im Vergleich zu Anfang Jahr unter anderem wegen der hohen Erdölpreise steigende Preise bei den Flugtickets fest. Gleichzeitig seien die Hotelpreise am östlichen Mittelmeer aufgrund des Nachfragerückgangs aus der Ukraine, Russland und den Anrainerstaaten zurückgegangen. «Bei Pauschalreisen in dieser Region sind die Preise somit insgesamt stabil», sagt Sprecherin Tanja Pöll. Wie sich der Preis weiter entwickelt, sei derzeit schwierig abzuschätzen.

Gilt Maskenpflicht im Flugzeug?

Die Fluggesellschaften Swiss, Edelweiss und Helvetic haben die Maskentragpflicht an Bord per April teilweise aufgehoben. Weiterhin gilt sie auf Flügen, bei denen die Bestimmungen des Ziellandes das Tragen einer Maske an Bord vorschreiben. Am Flughafen muss keine Maske mehr getragen werden.